

Allgäuer Sommer-Sitzfilz

*Eine edle Kombination – robustes
Bergschaf trifft feine Merinowolle*



Materialliste

- Feine Merinowolle im Band, rot (div. Farbtöne falls vorhanden), Wollverbrauch: ca. 100 g, aufgeteilt in 2 Teile je 50 g
- Bergschafwolle im Vlies, hellgrau: Wollverbrauch: 200 g, aufgeteilt in 4 Teile je 50 g
- Reste schwarzer Wollfasern oder schwarze Maulbeerseide
- Kreis aus Luftpolsterfolie ausschneiden (Durchmesser 50 cm)
- Fliegengitter (1 m x 1 m)
- Ballbrause
- Oliven- oder Kernseife
- Klarsichtfolie
- Tesa-Kreppband
- Nadel, Faden, Schere
- Wachstischtuch für den Arbeitsplatz



a) Roten Vorfilz herstellen

- Auslegefläche (Breite 60 cm x Höhe 50 cm) mit Tesakreppband abkleben und mit einer Hälfte des Fliegengitters belegen. In dieser Fläche wird im Folgenden die Wolle ausgelegt.
- Für die erste Lage werden 50 g der Merinowolle benötigt. Von jedem Rotton einen längs halbierten Strang auf die Hand nehmen und diese alle locker umfasst halten. **1.**
- Mit der Arbeitshand die vorderen Spitzen der Wollfasern über die gesamte Breite zwischen Daumenballen und den übrigen Fingern aus dem Strang ziehen. Dies gewährleistet, dass die Fläche gleichmäßig dünn mit Wolle belegt wird.
- Den Wollstrang dabei immer wieder drehen, sodass jeweils ein anderer Farbton an der Oberfläche erscheint.



Anmerkung: Nicht mit zwei Fingern ziehen. Dies führt zu ungleichmäßigen, kleinen Wollportionen.

- Die Wolle reihenweise auslegen. Rechtshänder beginnen von links nach rechts, Linkshänder gegenläufig. Hierbei die einzelnen Portionen in der ersten Lage vertikal ausrichten. Gegenseitig leicht überlappen, sodass kein Loch entsteht.
- Die folgende Reihe ebenso arbeiten. Sie legt sich dachziegelartig über die vorangegangene. Diesen Vorgang so lange fortsetzen, bis die Fläche bedeckt ist.
- In der zweiten Lage ebenfalls reihenweise arbeiten. Diesmal werden die einzelnen Portionen überlappend horizontal gelegt. Auch diese Reihen überlappen sich jeweils dachziegelartig. **2.**
- Fliegengitter überklappen, Ballbrause mit handwarmem Wasser füllen und die Fläche gleichmäßig einsprühen. Hände einseifen und die Wollfasern plattdrücken, sodass die Merinowolle mit Seife durchdrungen wird.



- Mit beiden Händen die gesamte Fläche in kreisenden Bewegungen filzen. Das Fliegengitter nach kurzer Zeit zurückschlagen und die Fasern der Ränder zur Mitte filzen, Fliegengitter wieder auflegen und weiterfilzen. Die Fläche kann auch gewendet und von der anderen Seite gefilzt werden. **3.**

Angelika Geißler aus Stetten ist Filzgestalterin. In der WollFühlFactory stellt sie Filzkunst her und gibt Kurse.



- Prozess so lange wiederholen, bis die Fasern angefilzt sind. Hierzu eine Faserprobe machen und das Gewebe an einem Punkt mit zwei Fingern leicht anheben. Sollten keine einzelnen Fasern hervorzuziehen sein, ist der Vorfilz fertig.
- Ausspülen, im Handtuch ausdrücken und zum Trocknen aufhängen.

b) Sitzfilz auslegen

- Fliegengitter zur Hälfte auf der Arbeitsfläche auslegen. Die Kreisvorlage auf das Fliegengitter legen.
- Der Sitzfilz wird in vier Lagen zu je 50 g Bergschafwolle über dem Kreis ausgelegt. **4.**
- Von der ersten Wollportion etwa 5 cm breite Stränge abteilen und hiervon die einzelnen Wollportionen abziehen. Die Wollfasern sind kürzer und wirrer als bei der Merinowolle.



- Das Auslegen im Kreis wird in Reihen vorgenommen, die von außen nach innen gelegt werden. Hierbei bitte beachten, dass sich die Wolle an allen Stellen dachziegelartig überlappt. Dies wird bis zum Mittelpunkt fortgesetzt. **5.**
- Die Wolle in Lage 1 und 3 horizontal, in Lage 2 und 4 vertikal auslegen, wobei genau mit dem Folienrand abschließend begonnen wird. Es entsteht ein ca. 15 cm hoher Wollturm. **6.**
- Nun die Kreisvorlage unter der Wolle vorziehen und die obere Hälfte des Fliegengitters über die Wolle klappen. Dieses eng rund um die Wollfläche einschlagen.



- Die gesamte Fläche wiederholt mit warmem Wasser einsprühen. Sie können hierzu eine Ballbrause,

- einen Wäschesprenger oder eine Gießkanne benutzen.
- Mit seifigen Händen die Wolle herunterdrücken, dies so lange wiederholen bis die gesamte Luft herausgedrückt ist, der Sitzfilz flach aussieht und die Seife die Fasern durchdrungen hat. **7.**
- Die Wollefasern entlang des Kreisrands bis zur Mitte hin glatt streicheln. Die Randfasern zur Unterfläche hin einschlagen. Den Filz umdrehen und auch auf dieser Seite die Wolle mit seifigen Händen glatt streicheln. Sollten Falten auftreten, die Fasern der Ränder etwas ausziehen und mit Seife glätten. **8.**
- Auf die schönere Seite wird nun die Blüte gelegt.

- Fliegengitter auflegen, Blüte mit warmem Wasser aus der Ballbrause einsprühen und mit seifigen Händen filzen. Dies geschieht von außen zum Mittelpunkt hin. Nach dem Anfilzen das Fliegengitter zurückschlagen und die Blütenblätter wenn möglich direkt filzen, ansonsten mit Fliegengitter. **Anmerkung:** Besonders darauf achten, dass die gekräuselte Blütenmitte gut mit dem Untergrund verbunden wird. Hier verstärkt anfilzen.



- Sobald der Mittelpunkt der Blüte gut angefilzt und an den Blütenblättern ein fester Filz entstanden ist, können die Folien entfernt werden. Die Dreidimensionalität der Blüten bleibt bestehen. Zur Sicherheit die Blütenblätter während des weiteren Filzvorgangs immer wieder anheben. **12.**

c) Blüte legen und filzen

- Vorlagen der Blütenblätter ausdrucken und ausschneiden. **9.**
- Jeweils 5 große und 3 kleine Blütenblätter aus rotem Vorfilz ausschneiden. Hierbei dienen, wenn möglich, die ungleichmäßigen Ränder des Vorfilzes als Außenrand des Blütenblattes.



- Die äußeren Blütenblätter in Blütenform auf dem Sitzfilz auflegen, zur Mitte hin kräuseln, mit Nadel und Faden mittels weniger Stiche im Mittelpunkt fixieren. Den oberen Rand rundum maximal bis zu zwei Drittel mit Klarfolie unterlegen. **10.**
- Mit den inneren Blütenblättern ebenso verfahren. Auch hier die äußeren Ränder mit Folie unterlegen.
- Schwarze Wollfäden oder Maulbeerseide im Mittelpunkt verteilen. **11.**

e) Filzprozess

- Fliegengitter wieder auflegen und die Filzbewegungen auf den gesamten Sitzfilz übertragen. Dabei mit beiden Händen vom Rand zur Mitte hin filzen. Schrumpfung entsteht jeweils in die Richtung, in die gefilzt wird.
- Mit einem Lappen oder Handtuch das überschüssige, kalte Wasser abnehmen. Sitzfilz erneut mit sehr warmem Wasser einsprühen, Fliegengitter auflegen und mit wenig Seife einseifen.
- Beide Handflächen flach auflegen und mit kreisenden Bewegungen die gesamte Fläche streicheln. Prozess so lange wiederholen, bis die Wolle leicht durch das Fliegengitter dringt.
- Umdrehen und von der anderen Seite ebenso filzen. **13.**
- Fliegengitter zwischendurch zurückschlagen, die Ränder rundum mit beiden Händen zur Mitte hin filzen und dabei die runde Form wo nötig korrigieren.
- Die letzten Arbeitsschritte beidseitig mehrmals wiederholen, gegebenenfalls durchaus heißes Wasser aufsprühen und seifen. Der Sitzfilz sollte nun gut genug gefilzt sein, dass das Fliegengitter entfernt werden kann.



c) Fertigstellung des Sitzfilzes

- Um den Sitzfilz fertigzustellen, muss eine Schrumpfung bis auf einen Durchmesser von 39-40 cm stattfinden. Der Filz soll fest und stabil sein, damit kein Pillingeffekt eintritt, der durch Abrieb beim Sitzen geschieht.
- Sitzfilz nochmals gut ausdrücken, mit heißem Wasser besprühen und erneut einseifen.
- Danach den Sitzfilz eng zusammenrollen und 10-mal mit Druck rollen. Der Rollvorgang kann im Fliegengitter und zusätzlich dazu in einem Handtuch/einer Matte vorgenommen werden. Es tritt eine Schrumpfung in die jeweilige Richtung ein. 14.
- Aufrollen, 10 cm weiterdrehen, eng zusammenrollen und wieder 10-mal rollen. Diese zwei Arbeitsschritte im Kreis herum wiederholen. Zwischendurch den Filz in heißes Wasser legen, so ausdrücken, dass genügend Feuchtigkeit im Filz bleibt, erneut einseifen und aufrollen.
- Die Blütenblätter immer wieder vorsichtig in Form ziehen.
- Auf den Rand des Sitzfilzes achten und diesen in Form filzen.
- Dies wiederholen Sie so lange, bis der gewünschte Durchmesser des Sitzfilzes erreicht ist.
- Sitzfilz in klarem Wasser ausspülen, bis keine Seifenrückstände im



- Wasser verbleiben. Zum Schluss in Essigwasser ausdrücken, schleudern oder in einem Handtuch ausrollen, Filz in Form ziehen ebenso wie die Blütenblätter und über Nacht trocknen lassen.
- Sichtbare Fäden entfernen. Fasern der Bergschafwolle, die durch die äußeren Blütenränder gedrunken sind, mit den Fingern entfernen.
- Trocknen lassen – Fertig!!! 15.

Viel Freude mit Ihrem schönen Sitzfilz...

6 Die WöllFühlFactory
 wollfuehfactory.blogspot.de • wollfuehfactory@t-online.de

Äußere

Blütenblätter

Innere

Blütenblätter